

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 48

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

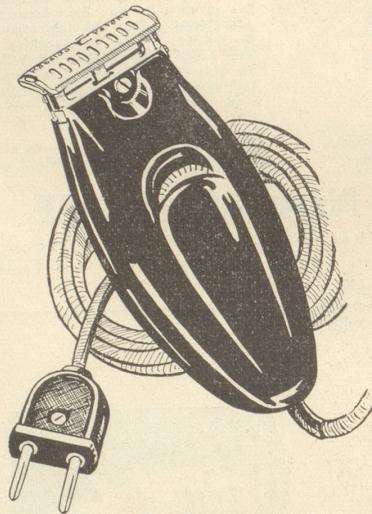
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der **billigste** und
trotzdem der **beste**
elektrische Trockenrasier-
apparat ist der

RABALDO



Apparat (110, 125, 145 oder 220 V)
mit Radiostörschutz . . . Fr. 48.—
Vorschaltwiderstand . . . Fr. 4.50
für alle Spannungen . . .
Total Fr. 52.50

Der RABALDO arbeitet nach dem Prinzip der Haarschermaschine. Er rasiert ohne Messer und Seife, schabt nicht, sondern schneidet die Haare. Die Vorteile seiner patentgeschützten Ausführung bestehen darin, daß er alle Vorteile des Rasierens mit dem Messer aufweist, die Nachteile aber gänzlich ausschließt.

Der RABALDO ist für Herren unentbehrlich, von Damen aber wird er gerne zur Entfernung lästiger Haare benutzt.

Wer sich an den RABALDO gewöhnt, mag ihn nie mehr missen, denn er rasiert (rabilde) bequem, schnell, angenehm, glatt und gefahrlos.

Der RABALDO verkörpert rein schweizerische Präzisionsarbeit und ist dazu der **billigste** elektrische Trockenrasierapparat, der in der Schweiz auf den Markt gebracht wird.

Von A bis Z bietet der RABALDO enorme Vorteile, deshalb verlangen Sie im Fachgeschäft ausdrücklich den RABALDO, er wird Ihnen ganz unverbindlich vorgeführt.

Zu jedem Apparat erhalten Sie den praktischen **RABALDO-AUFGÄNGER** vollständig gratis.

Apparat auf Probe verlangen, dann zahlbar in bar oder in bequemen Raten.

DIE FRAU

Das zarte Geschlecht

(Wahres aus dem Appenzellerland)

Nicht weit von uns wohnt ein älteres Ehepaar. Sie zählt 64 Lenze, er 73. Er, die Krone der Schöpfung, geht meistens gebeugt, auf einen Stock gestützt, in dessen sie stolz wie ein Pfau durch das Land rattert, auf daß ihrem durchdringenden, ungebrüten Blick ja nichts entgehe. Das Eheverhältnis ist meist außergewöhnlich glücklich, da er nämlich überhaupt nichts zu sagen hat. Trotz des hohen Alters gibt's hie und da noch Krach, besonders wenn ein lang andauerndes Hoch in ein fast unergründliches Tief abzufallen droht, und sich schon Tage vorher empfindlich in den Hühneraugen bemerkbar macht. An solchen Tagen herrscht dann immer ein großer Ueberschuß an «schlagender» Energie, die sich meistens in einem Familienkrach von ungeheurer Dimension entlädt, bei welchem man aber seltsamerweise nur immer eine zu überschnappen drohende, hoch kreischende Frauenstimme hört. Gerade letzten Sonntag war wieder einmal so eine «kleinere» Familiendifferenz. Diesmal war nicht das absinkende Hoch, sondern, daß sie zwei Tage zu früh aus den Ferien am Bodensee hatte heimkehren müssen, schuld, daß sie trotz des schönen Sonntagnachmittags mit zuckender Energie hochgeladen war. Das hinderte ihn aber nicht, gerade als seine bessere Hälfte ein wenig schlafen gehen wollte, aus Unachtsamkeit die wunderbare, alte Porzellanpfife, ein streng behütetes Erbstück aus Großvaters Zeiten (das nur ausnahmsweise am Sonntag geraucht werden durfte, fallen zu lassen, das natürlich in tausend Stücke zerflog). Einen Augenblick stand die holde Gattin wie besinnungslos an den grünen Kachelofen gelehnt, dann ein fürchterliches Augenrollen, begleitet von einem phantastischen Sprung, daß das alte, morsche Haus fast in Staub versank, und schon sausten die Ohrfeigen, so dicht wie Hagelkörner, dem Mann um die Ohren. Als das Trommelfeuer nachgelassen, die bessere Hälfte ein wenig Atem holen wollte, um gleich wieder von vorne anzufangen, da zog er es vor, sich eiligst unter den Tisch zu schieben und sich an einem Tischbein zu halten, auf daß er nicht hervorgezogen werde. Kaum war dies geschehen, als es an die Tür kloppte, und den schönen Herbstsonntag benützend, ganz unerwartet Besuch das Zimmer betrat, wo «der Schöpfung Krone» sich immer noch krampfhaft am

Tischbein festklammerte... Und was machte nun die Appenzellerin? Schlagfertig wie immer, rief sie:

«Chomm nu unnä füri, Ma, chasch dänn dä Zwänzger morn suächäl!»

Boby

Unglücksfälle — Verbrechen

Unter obigem Titel las ich in meinem Leibblatt:

Die mutigen Manicuredamen. Mit dem Rufe «Hände hoch, Ihr Schönens!» und mit erhobenem Revolver drangen drei Banditen kurz vor Geschäftsschluß in ein in der vornehmen 5. Avenue in New York gelegenes Schönheitsinstitut ein, um sich der Kasse zu bemächtigen. Sie stießen jedoch bei der Ausführung ihres Handstreichs auf den unerwarteten Widerstand der anwesenden Kundinnen und der nur aus weiblichem Personal bestehenden Angestellten, die sich mit Lockscheren, Nagelfeilen und Crêmetöpfen bewaffnet auf die Eindringlinge warfen. Nach einem kurzen Handgemenge, an dem sich auch einige im Adamskostüm aus ihren Massierkabinen hervorströmende Damen beteiligten, mußten die Banditen mit zerfetzten Kleidern und jämmerlich zugerichtet einen überstürzten Rückzug antreten.

(... Evastöchter im Adamskostüm: das mues en Anblick gsi si! — für d'Bandite mein!!

Der Setzer.)

Wenn zwei dasselbe tun...

Ich spaziere mit meiner Frau am See. Ein sonniger Herbstnachmittag. Wir begegnen unzähligen Kinderwagen, von jungen Damen gestoßen. Als weißer Rabe sehen wir auch einen Herrn, der dieses Geschäft besorgt. Da sagt meine Frau: «Lueg, det stoßt ,er' sini Droschggel!» Mit Kopfnicken gebe ich meine Zustimmung und füge noch bei: «Dä macht's ja wie-n-ich!»

Ich bekam einen vernichtenden Blick; bewunderte aber zur Stunde noch meinen Mut.

Mei.

Galant

«Was bedeutet eigentlich 'Takt haben', Vater?»

«Takt haben', heißt, sich immer an den Geburtstag einer Frau erinnern — ihr Alter aber längst vergessen haben!»

Jan

Dä hät de Rank g'funde!

VON Heute

Lange Jugendzeit

Heiratsinserat:

Sympathische, junge Dame, 39 Jahre, in guten Verhältnissen, friedliebend, musikalisch, wünscht mit seriösem Herrn in sicherer Position in Bekanntschaft zu treten, zwecks späterer Heirat.

AbisZ

Stoßseuizer eines Ehemanns

Mit däne Tea-Room isch's ganz toll, die sind z'Mittag all gstecked voll. Und meistens — Fraue tüend drin sitze; vor luter Schwätzte chömeds z'schwitze! Sie springed vor de sächse hei und choched gschnäll en Haferbrei —

Josa

Die Unschuld vom Lande

Meine Tante hat ein neues Mädchen. Sie gibt ihr, da sie schnell weg muß, folgenden Auftrag: «Richtet Sie mim Ma as Bad und vergässed Sie nöd dä Teppich hizlege!»

Als die Tante zurückkam, lag der Teppich in der vollen Badewanne!» (Wieviel Mal häd ächt die scho badet?)

Gusti

Eine gute Partie

Gritli und Betli stehen vor einem Schaukasten und betrachten mit großem Interesse die ausgestellten Lose der Landesausstellungs-Lotterie. Gritli ist schon entschlossen, sie sagt: «Betli,

nämme mir a Serie z'samme. Wenn mir gwinne, bisch Du a gueti Partiel!» Darau Betli: «Jo kasch dänke, die gueti Partie die will ich machen!» Fifi

Der Unschuldige

Mein Bub, der in die I. Klasse geht, kommt mit einem Loch im Kopf aus der Schule heim. Es stellt sich dann heraus, daß er von einem anderen Bub «gschupft» worden ist, wobei er mit dem Kopf auf die Tischplatte fiel. Meine Frau, die für die irdische Vergeltung eintritt, fragt ihn, ob er dem andern Bub darauf auch «eine chlopft» habe. Etwas verlegen antwortet er: «Neil» «Warum dänn nöd?» «Ich hän am vorher eini gchlöpft!»

K. B.

Kindliche Auffassung

Es war an einem Konzert des Männerchors mit Solopartien für Sopran. Da meinte die kleine Lotte, der ich einen Kunstgenuss zu vermitteln hoffte: «Du, Vatter, die Manne händ aber ihri Sach nid guet glernt, die tüend jo immer nu nosinge, wa-n-e ne da Fräulein vorsing!»

H. Bo.

Idealer Spielplatz

Der kleine Peter besuchte mit seiner Mutter das Bundeshaus und rief entzückt beim Anblick der vielen großen Säle: «Mami, do chame aber fein schpille: Häsllein in der Grube saß und schlief!»

Jan.

Das Rätsel von Bosco



E netts Volksliedli

Auflösung Seite 23



Togal - Tabletten wirken rasch bei:
Rheuma | Hexenschuss
Gicht | Nerven- und
Ischias | Kopfschmerz
Erkältungs-Krankheiten

gegen
Ischias

Togal löst die schädlichen Bestandteile im Blut und wirkt stark bakterientötend. Absolut unschädlich! Togal wirkt selbst in veralteten Fällen. Über 7000 Ärzte-Gutachten! Machen Sie noch heute einen Versuch!

Fr.1.60 In allen Apotheken

Die gute Thurgauer CHOCOLADE „BERNRAIN“

Hch. Weibel, Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade



Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen



Generaldepot
E. Bolliger, Gais
 Erhältlich in Apotheken



FARBEREI MURTEN

färbt und
 reinigt alles
 tadellos,
 prompt und
 billig

Adresse für Postsendungen:
 GROSSFARBEREI MURTEN AG.
 in Murten



Absägen, was
 zu viel ist, geht nicht,
 aber schlank werden
 durch

Kissinger
 Entfettungs-Tabletten
 das geht bestimmt!

Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel